

Links: In der Tour Rambo Girl. Foto: J. Thurian Unten: Originelle Höhlenkletterei im Sektor Music Hall.



ereits im Jahr 2011 war ich durch einen Artikel im Magazin "Klettern" auf Laos aufmerksam geworden. Da 2017 die Herbstferien sehr spät im Jahr lagen, fassten mein Sohn Julius und ich nach kurzer Recherche auf der Homepage des Green Climbers Home – des Klettercamps in Laos – den Entschluss, dort für zehn Tage hinzureisen. Sehr hilfreich für Einzelfragen waren Tanja und Uli Weidner, die das Camp mit errichtet haben und seit sechs Jahren betreiben.

Bei unserer Hinreise waren wir zwei Tage unterwegs und froh, dass wir den bequemen Transfer vom Flughafen bis ins Camp gebucht hatten. Zum Sonnenuntergang passierten wir die Freundschaftsbrücke, die den Mekong überquert und den Grenzübergang von Thailand und Laos bildet. Im Camp wohnten wir in einem Bambus-Bungalow auf 2 m hohen Stelzen. Die Ausstattung umfasste neben einem beguemen Doppelbett einen separaten Dusch-/Toilettenbereich und eine schöne Veranda mit einer Hängematte und zwei Stühlen. Im Haupthaus, das von 6.30 bis 22.00 Uhr bewirtschaftet wird, gibt es gutes Essen, natürlich auch Infos aller Art und etwas Klettermaterial. Sogar Fahrräder können dort ausgeborgt werden. Wir fanden es sehr praktisch, dass alle unsere Ausgaben zunächst in ein Buch eingetragen und erst zum Schluss abgerechnet wurden.

Das Klettergebiet umfasst insgesamt 361 Touren in 43 Sektoren, die alle fußläufig in 10 bis 30 Minuten vom Camp aus erreicht werden können. Insgesamt 126 Touren sind bis zum Schwierigkeitsbereich 6a vorhanden, bis zum Grad 6c kommen noch 116 Touren dazu. Die Kletterei ist athletisch und die meisten Touren sind zwischen 20 und 30 m lang. In den senkrechten Passagen ist der Fels sehr rau und scharfkantig. Es gibt herrliche Sinter und Überhänge. Auch Mehrseillängentouren sind möglich. Etwas aufpassen muss man nur auf die Tausendfüßler, die ebenfalls in den Karstfelsen wohnen und schmerzhaft zubeißen können. Die Temperatur war mit ca. 25 °C sehr angenehm. Es gibt immer Sektoren, die tagsüber im Schatten liegen. Hinzu kommt, dass die Vegetation dicht ist und im Einstiegsbereich oft Schatten spendet. Neu sind 59 Boulder, die wir allerdings nicht probiert haben. Für eine Erfrischung zwischendurch bietet sich der kleine

Fluss an, der in der Nähe des Camps fließt und in eine große Höhle (Tham Xieng Liab) mündet, in die man auch hineinschwimmen kann.

Der Sektor Elephant ist für den Anfang gut geeignet. Hier gibt es einige leichte Touren mit guter Absicherung. Da die Regenzeit noch nicht lange zurück lag, waren allerdings manche Touren noch bemoost und einige Einstiege lagen noch unter Wasser. In der Tour Dancing

Unten: Das Green Climbers Home liegt mitten im Klettergebiet. Eine Boule-Fläche und Slacklines gibt es auch. Rechts: Ein köstliches Picknick am Ufer des Xe Ban Fai. Fotos: Dr. P. Thurian



Butterflies (5c) geht es an Sinterstrukturen gutgriffig bis zum Ausstieg. Kletterkost vom Feinsten gibt es auch im Sektor Hilton gleich nebenan. Vegan Schnitzel (5b) und Vegan Burger liegen direkt nebeneinander und es gibt eine kleine Leiter für den ersten Meter. Die Tour Rambo Girl ist auch für Männer geeignet. Etwas anspruchsvoller ist die Tour Fon (5c), deren Ausstieg wir von der Veranda unseres Bungalows sehen konnten. Nach dem Klettern habe ich verstanden, warum von dort öfter laute Schreie zu hören waren. Es ist ziemlich schwer, die oberen Haken zu klippen, da sie außerhalb des Ausstiegskamins liegen und nur schlecht sichtbar sind.

Ein echter Kletterhöhepunkt zum Abschluss unserer Reise war die Tour Caveman (5c+) im Sektor Music Hall. Die Tour führt vom Höhlengrund über einen Kamin und über verschiedene Stalakmiten und Sinterstrukturen unter dem Dach inklusive Durchschlupf bis zum Höhlenausgang.

Für die Ruhetage bieten sich einige Ausflüge an. Besonders gut hat uns eine 20 km Paddeltour auf dem Fluss Xe Ban Fai gefallen, die wir bei Green Discovery im Camp gebucht hatten. Der Fluss liegt mitten in den Karstbergen und wir konnten sogar Eisvögel beobachten. Unterwegs waren wir an unserem Picknickplatz schwimmen, während uns von unserem Guide Ola ein köstliches Mahl zubereitet wurde. Flussabwärts haben wir noch ein kleines Dorf besichtigt, in dem Tiere und Menschen in enger Nachbarschaft gemeinsam leben. Ein anderer Ausflug führte uns in die 7,5 km lange Höhle Kong Lor, die mit dem Boot durchfahren werden kann. Die Reise durch die Unterwelt ist eindrucksvoll, allerdings dauert die Fahrt vom Camp bis zur Höhle ca. vier Stunden.



INFO

Material: Ein 70 m-Seil und 15 Expressschlingen reichen. Einige Kevlar-Schlingen fand ich zusätzlich hilfreich, da manchmal die Haken weit auseinander liegen.

Unterkunft / Reisezeit:

Green Climbers Home (www.greenclimbershome.com). Tanja und Uli betreiben das Camp seit sechs Jahren und sind acht Monate im Jahr vor Ort. E-Mails beantworten sie das ganze Jahr. Ab Oktober ist das Camp geöffnet. In der Regenzeit steht das Camp ca. 2 m unter Wasser. Ab Mitte November / Dezember ist es ideal, da dann alles trocken ist. Unbedingt ausreichend Bargeld in US-Dollar, € oder Baht mitnehmen.

Führer: Rock Climbing Laos, Tanja & Uli Weidner, Volker Schöffel, 6th edition, 2017. Der Führer ist im Camp erhältlich, umfasst alle Gebiete in Laos und enthält gute Ausflugstipps. Tourenlänge, Anzahl der Sicherungspunkte und Schattenzeit sind ebenfalls angegeben.

Anreise und Fortbewegung: Mit dem Flugzeug nach Bangkok und dann noch einen Inlandsflug zum 700 km entfernten Nakhom Phanom in Nordthailand. Alternativ gibt es auch eine Busverbindung (Fahrzeit ca. 15 Stunden). Von Nakhom Phanom mit dem Bus über die Grenze nach Thakhek in Laos und von dort noch 12 km mit dem Tuk-Tuk oder Taxi ins Camp. Alternativ kann man auch bei Green Discovery einen Direkttransfer von Nakhom Phanom ins Camp buchen (lohnt sich, wenn die Ankunftszeit am späten Nachmittag ist, da der letzte Bus nach Thakhek um 16.30 Uhr abfährt). Im Camp gibt es einige Fahrräder, auch ein Taxi oder Tuk-Tuk nach Thakhek kann dort bestellt werden.



Nepal sellat erleben...

Manaslu-Runde

20 Tage Trekkingreise ab 2650 €

Annapurna-Runde

22 Tage Trekkingreise ab 2690 €

Königreich Mustang

22 Tage Trekkingreise ab 2890 €

Trekking zum Mount-Everest-Basislager

22 Tage Trekkingreise ab 2890 €

Lodgetrekking zum Mera Peak (6461 m)

21 Tage Trekkingexpedition ab 3390 €

Besteigung des Himlung (7126 m)

32 Tage Expedition ab 5990 €

Alle Touren inkl. Flug

...sowie viele weitere Berg- & Trekkingtouren, Kultur- & Naturreisen auf allen Kontinenten!



Q Berlin

DIAMIR Reiselounge Wilmersdorfer Str. 100 10629 Berlin berlin@diamir.de



DIAMIR'

© 030 79789681 www.diamir.de